1919.246

5tes

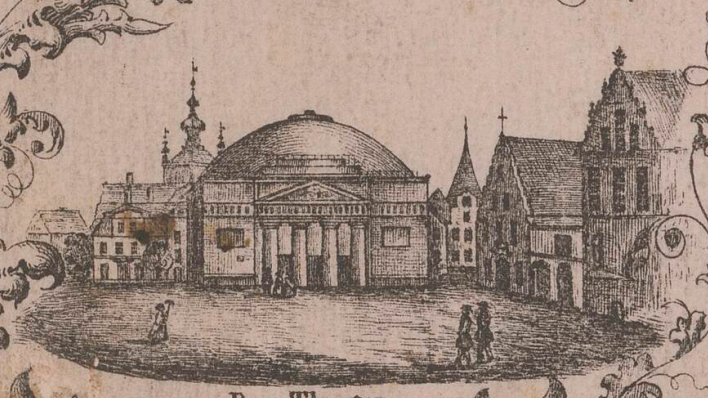
SÄNGERFEST

in

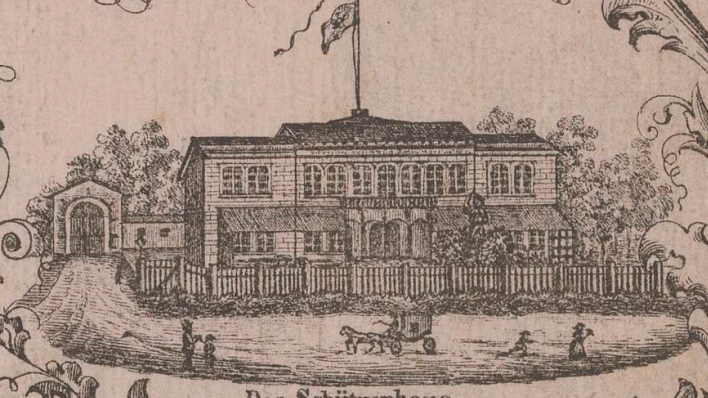
DANZIG

am 2. und 3. August

1857.



Das Theater.



Das Schützenhaus.

Lith: F.W. Focke.

Od 22379
40

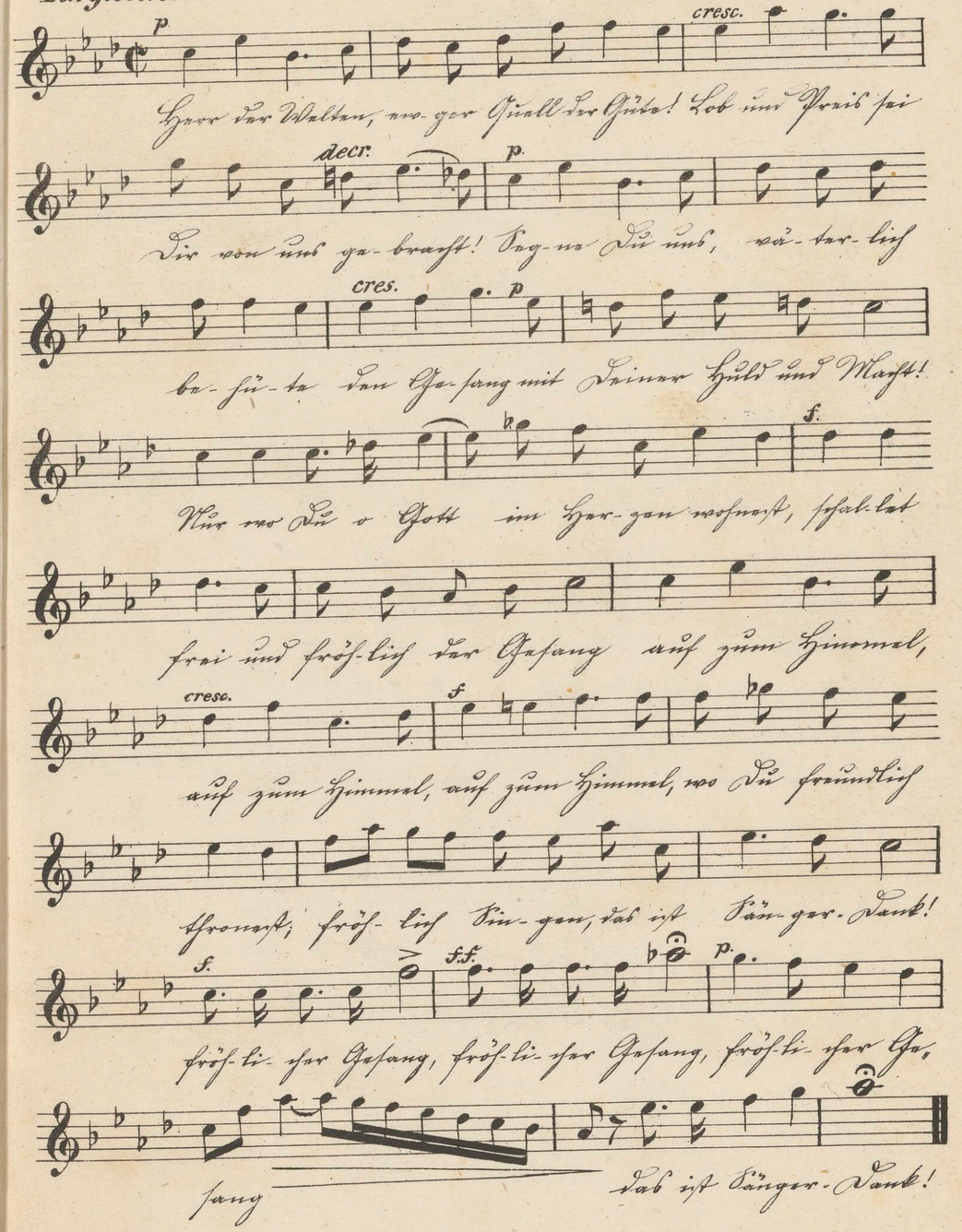
Od 40 - 575/85
N 2863066
90645



Tenor I.

Sänger-Gebet.

Larghetto. Comp. v. Rich. Genée.



Mit Bewilligung des Componisten.

DAS RHEINLIED.

MÄNNER_QUARTETT

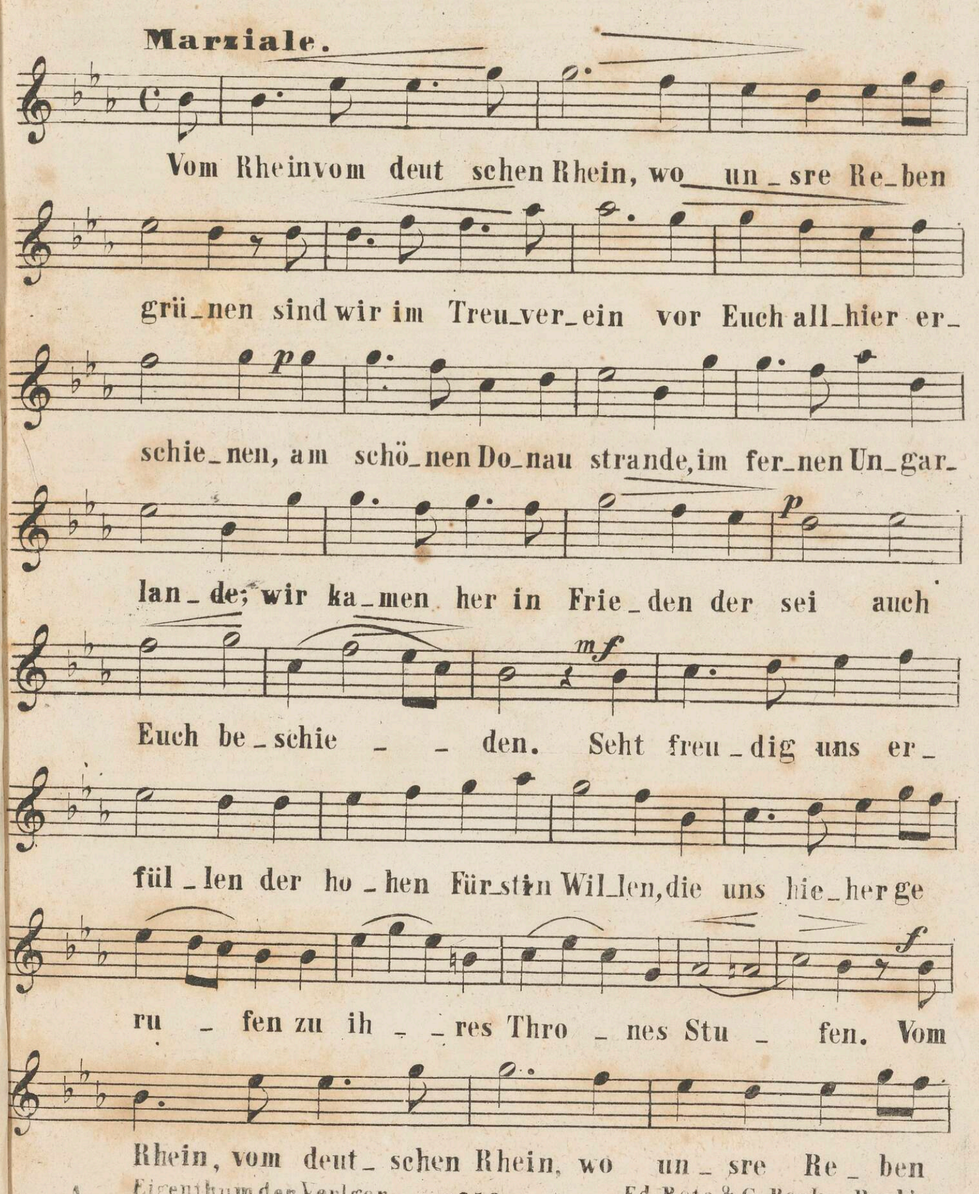
aus der **OPER: die NIBELUNGEN**

Gedichtet und componirt

von **H. DORN.**

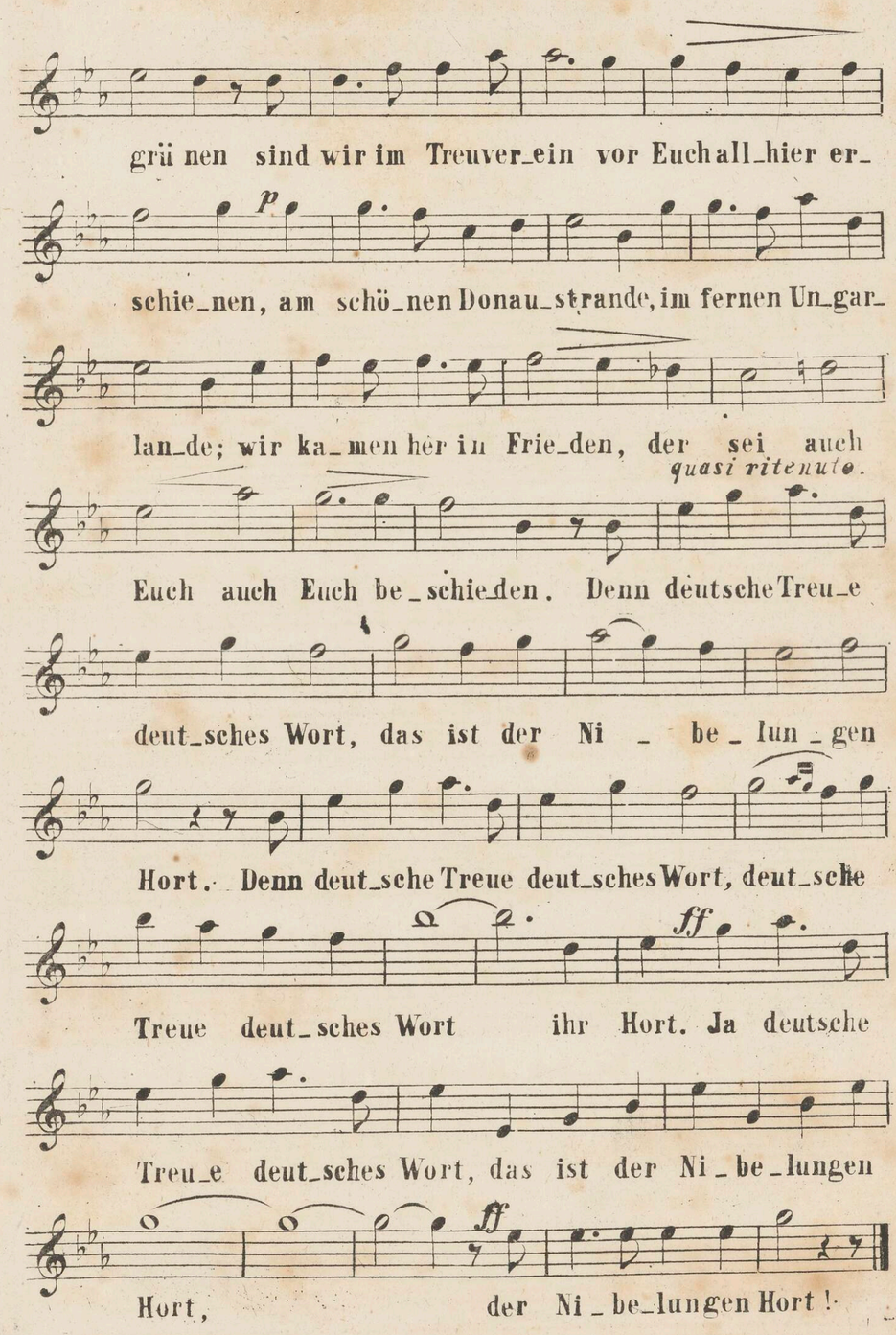
TENOR I.

Marziale.



A Eigenthum der Verleger. 3256. Ed. Bote & G. Bock. Berlin.

TENOR I.



ERNST UND SCHERZ.

Originalcompositionen für grosse und kleine Liedertafeln.

Herausgegeben von **JULIUS OTTO** in Dresden.

39. und 40. Heft.
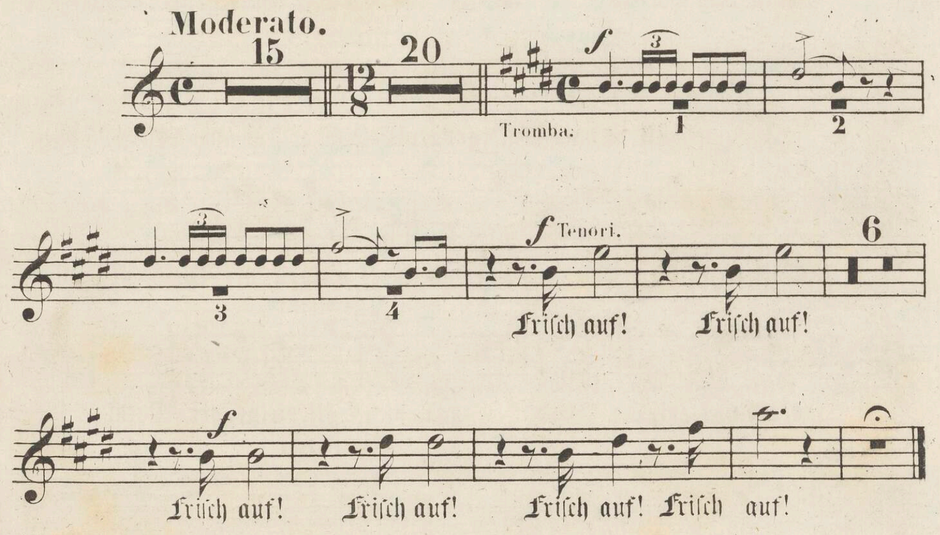
Tenor I.

Verlag und Eigenthum von Conrad Glaser in Schleusingen.
Für die Oesterreichischen Staaten bei F. Gloeggl in Wien.
Für die Schweiz bei Gebrüder Hug in Zürich.
Dresden bei Adolph Brauer und Bernhard Friedel.
Preis: 5 Sgr.

№ 233_244. Im Walde.

Dichtung von **Dr. Carl Gärtner**; Composition von **Julius Otto**.
(Mit Clavier= oder Orchesterbegleitung.)

(Waldesstille der Nacht. Geheimnissvolles Rauschen der Bäume. Sonnenaufgang.)



Tenor I.

№ 233. Morgengruß an den Wald.

Allegro moderato.

1. Frisch auf, frisch auf! da ist die Sonne wie-der mit ih-rem sü-ßen Morgen-strahl! Wie rauscht der Wald vom Berge nieder den Morgengruß in's dunkle Thal!
2. Frisch auf, frisch auf! aus Gram und Herze-lei de! Im Wal-de sin-gen Vöglein hell vom lie-ben Gott und ih-rer Freude, froh rauscht das Bächlein und der Quell!
3. Frisch auf, frisch auf! Im Walde wohnt das Hoffen im Grün der Blät-ter fern und nah, und hat das Schwerste dich be-troffen, auch Lieb' und Glauben findst du da!

Ach und Weh, Ach und Weh, A de, A de! Grüner Wald, grüner Wald, süßer Auf-ent-halt, grüner Wald, grüner Wald, süßer Aufenthalt. Ei, grüß dich Gott, vielgrüner Wald, grüß dich Gott, vielgrü-ner Wald, grüß dich Gott, viel-grü-ner Wald, grüß dich Gott, vielgrüner Wald!

Grüß dich Gott, grüß dich Gott, vielgrüner Wald!

(Die Vögel erwachen.)

Tenor I.

№ 234. Waldeinsamkeit.

Andantino. **Solo.** *dol.*

O sü-ße, grü-ne Ein-sam-keit im küh-len Wal-des-grunde, du rauschest durch des Le-bens Leid wie na-he Him-mels-kun-de. Hier, wo die dun-keln Tan-nen stehn auf moosbe-deck-ten Stei-nen, wo im-mer-grün die Wi-pfel wehn, kann ich so se-lig wei-nen. Der Kä-fer summt, der Vo-gel singt rings durch die stil-len Wei-ten, und von der Wald-ka-pel-le dringt ein wun-der-sa-mes Läu-ten, ein wun-der-sa-mes Läu-ten.

(Die Morgenglocken.)

№ 235. Morgengebet.

Solo.

Andante. *dolce poco cresc.* *p*

7

1. Die Morgen-glocken läu-ten in der
der die dunkeln Wäl-der hat ge-

f *decresc.* *p* *f*

Lern', sei wach, mein Herz, sie grüßen, sie grüßen Gott den Herrn! Er
sät, er, der in Wal-deswipfeln, in Wipfeln rauschend geht, wohl

decresc. *f*

hat den Wald zum Tem-pel sich ge-macht, im grü-nen, grü-nen
hört er gern und vä-ter-lich ge-sinnt im Wald, im Wald den

dol.p *pp* *ten.*

Wald sei ihm mein Dank ge-bracht.
Mor-gen-gruß von sei-nem Kind.
A-ve Ma-ri-a,

ten. *cresc.* *f* *p* *pp*

3

a-ve Ma-ri-a, a-ve, a-ve Ma-ri-a!

Allegretto.

1. *dolce* 2. 16 24 9

Tutti 4 (Die Axtschläge des Holzhackers. Das Brechen der Zweige. Das Krachen der fallenden Bäume.)
2. Er,

№ 236. Lied des Holzhackers.

Tacet.

№ 237. Auf der Lauer.

Allegro. *pp* **Tutti.**

17 18 19 Häslein, was lauschest du,

Häs-lein, was lauschest du im grü-nen Gras, im grü-nen

2 *pp*

Gras? Häs-lein, was wa-ckelst du stets mit der Nas',

pp

stets mit der Nas'? Häs-lein, was lauschest du, was wa-ckelst du,

pp *pp*

Häs-lein, was lauschest du, was wa-ckelst du, was wa-ckelst

1 *pp*

du stets mit der Nas'? Häs-lein, was

pp 1

lauschest du, Hä-selein, Hä-selein, stets mit der Nas'?

1 *pp* 1 *pp*

Hä-selein, Hä-selein, Hä-selein, Häselein, Häselein, Häselein,

pp

nimm dich in Acht, nimm dich in Acht, in Acht, daß nicht der

ff 24 Viol.

Jä-ger, der Jä-ger es macht: Puff! (Das Herannahen der Jagd.)

Tenor I.

№ 238. Jagdchor.

Vivace. *ff*

1. Wir sind die Für-sten in Wald und Feld,
2. In Häusern verschmachtet die Menschheit krank,
3. Wir frei-en Für-sten ziehn auf die Pirsch,

wir Jä-ger, wir kom-men ge-zo-gen! Die Bäume
im Wald wird sie neu ge- -bo-ren, drum haben den
um-ge-ben von Hofstaat und Die-nern! Wir schießen auf

schlagen ihr grü-nes Zelt hoch o-ben zu schat-ti-gen
Wald und die Zwei-ge schwank zum Obdach wir uns er-
Reh, auf Haas' und auf Hirsch, wir schießen auf Völ-ker von

Lo-gen. Der Him-mel ist un-ser Lal-da-
ko-ren. Die bel-len-de Meute durch's Di-ckicht
Hüh-nern. Uns frei-en Fürsten kommt Kei-nes da-

chin, das wei-te Land ist der Tep-pich grün! Hal-lo
springt, die Büchse knallt, und das Hifthorn klingt! Hal-lo
von, wir ge-ben nim-mer und nim-mer Par-don! Hal-lo

huf-sa, huf-sa, huf-sa, hal-lo, hal-lo huf-sa, huf-sa,

huf-sa, hal-lo! So sind wir be-stellt, so sind wir be-stellt als

Tenor I.

frei - e Für-sten in Wald und Feld, hal-lo huf-sa, hal-lo

huf-sa, huf-sa, huf-sa, huf-sa, huf-sa, hal-lo, als frei-e

Für-sten in Wald und Feld, hal-lo huf-sa, hal-lo, hal-lo huf-sa, hal-

lo, huf-sa, huf-sa, huf-sa, huf-sa, hal-lo. (Die Jagd verschwindet)

№ 239. Der Wanderbursch im Walde.

Moderato.

Solo.

Wie hat das Gott so schön bedacht, daß er die Wander-

burschen macht, denn wenn kein Wander-bur-sche wär', wo käm' das liebe

Wandern her? So manche Thäler, manche Höh'n, sie blieben still und unge-

sehn, so mancher schö-ne grü-ne Wald würd' unge-se-hen groß und

Tutti.

alt, so mancher schöne grü-ne Wald würd' unge-sehen groß und alt. So

Tenor I.

(Ein Posthorn ertönt von

p

man_ches lie_be Gläschen Wein müßt' da so un_ge_trun_ken sein; so

ferne.)

sf *p.* *f*

mancher Mund, der kußlich ist, blieb da, ach Gott! so ungeküßt! Als un_ten

pp *mf*

ich im Thale ging, da pocht's an's Fensterlein: kling, kling! Ein hol_des

p.

Mägdlein schaut' her _ aus, ___ das sah so lieb, so freund_lich

f **Tutti.** *pp*

aus, ein holdes Mägdlein schaut her _ aus, ___ das sah so lieb, so freundlich

f **Tutti.**

aus. Das lie_be Mäd_chen _ an_ge_sicht ver _ geß' ich nun und

decresc. *mf*

nimmer nicht, das füllt mein ar_mes Herz mit Weh so lang, bis ich ein

p

and'res seh! Drum hat das Gott so schön be_dacht, daß er die Wanderburschen

pp *pp.*

macht! Denn wenn kein Wanderbur _ sche wär, ___ wo käm' das

ppp **Solo.** 6

lie_be Wandern her, wo käm' das lie_be Wandern her? (Uebergang in das Klappern der Wald_mühle.)

Tenor I.

№ 240. Die Waldmühle.

Andantino. *p* **Tutti.**

7 Waldmühle klappert, Waldmühle plappert, Waldmühle

plaudert, plaudert so süß, so fern! Waldbächlein rau_schet,

pp

mein Herz, es lau _ schet auf der Waldmühle Geplauder gern,

3 *p dol.* 6 *p*

mein Herz, es lauscht. Waldmüller mahlet,

won_niglich strah let Weldmüllers won_ni_ges, won_ni_ges Töch_ter_

lein. Aus dem Geklapper, Ge _ klapper, aus dem Geplapper hör'

pp 3 *p dol.*
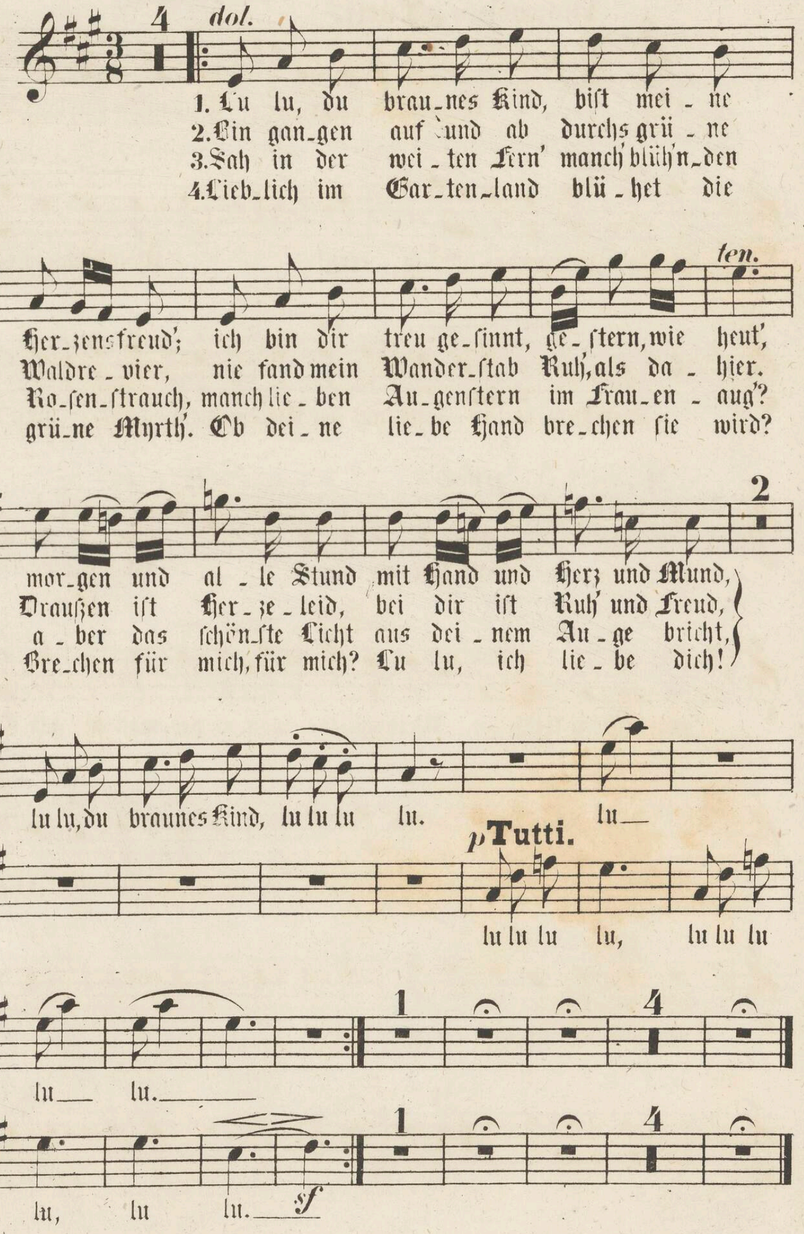
ich und seh' ich nur sie al _ lein, nur

9 (Uebergang in das Ständchen) 8

sie al _ lein. — *„colla parte"*
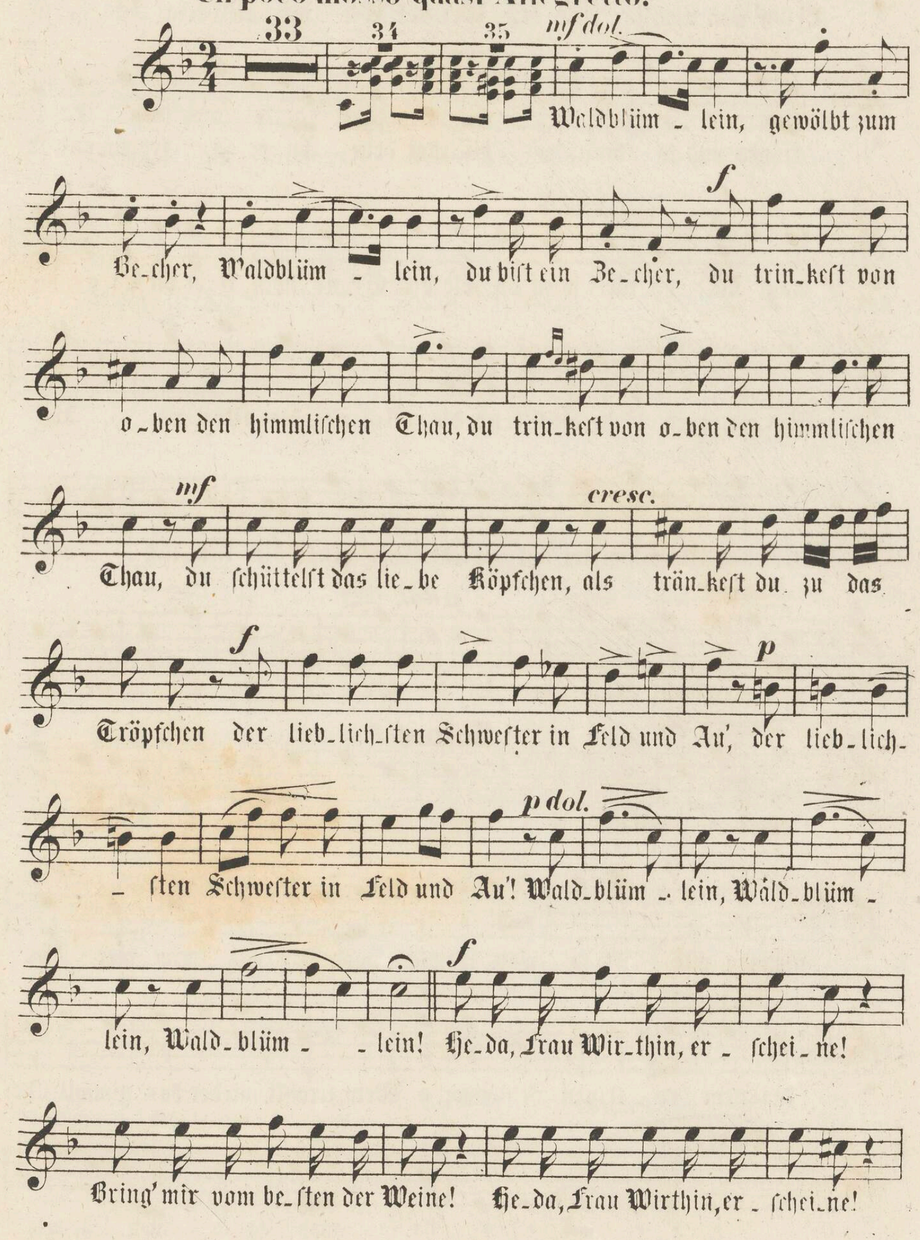
№ 241. Ständchen.

Andantino.



№ 242. Trinklied in der Waldherberge.

Un poco mosso quasi Allegretto.



Tenor I.

Bring' mir vom be_sten der Wei_ne! Wie bli_cket dein Au_ge so

fromm und so blau, wie bli_cket dein Au_ge so fromm und so

blau! Du bli_ckest mich an, wie die Ei_ne, hoch le_be die Ei_ne, die

Mei_ne, hoch le be die Ei_ne, die Mei_ne, die Mei_ne, die

lieb_lich_ste Schwester auf ir_di_scher Au', die lieb_lich_ste

Schwester auf ir_di_scher Au', die Ei_ne, die Ei_ne, die

Mei_ne! Mir ist so woh_lig, so woh_lig, wie

nimmer, mir ist so woh_lig, so woh_lig, wie nim_mer. Aus

dei_nem ro_si_gen Schimmer, o Wein, strahlt wieder das himmli_sche

Blau. Mir ist so woh_lig, mir ist so woh_lig, so woh_lig, wie

Tenor I.

nim_mer, mir ist so woh_lig, so woh_lig, wie nimmer. Aus dei_nem

ro_si_gen Schimmer, o Wein, aus deinem ro_si_gen Schimmer, o

Wein, strahlt wie_der das himmli_sche Blau, strahlt wie_der das

himmli_sche Blau; mir ist so woh_lig, mir ist so woh lig! Und

al_ler Menschen ge_denk' ich, und fröhlich den Becher schwenk' ich zum

Wohl al_ler Menschen auf ir_di_scher Au', zum Wohl al_ler

Menschen auf ir_di_scher Au'. Mir ist so woh_lig, mir ist so

woh_lig, so woh_lig, mir ist so woh_lig!

(Hereinbrechen der Abenddämmerung. Sonnenuntergang. In der Ferne das Läuten der Heerdenglocken. Die Abendglocken.)

Molto moderato.

Tenor I.

№ 243. Abendgebet.

Andante. **Solo.** *dol.* *poco cresc.* *p* *f*

1. Die A-bendglo-cken läu-ten in der Fern', sei
der die dun-keln Wäl-der hat ge-sät er,

decresc. *p* *f*

wach, mein Herz, sie grü-ßen, sie grü-ßen Gott den Herrn! Er hat den
der in Wal-des-wipfeln, in Wipfeln rauschend geht, wohl hört er

f *decresc.*

Wald zum Tempel sich ge-macht, im grü-nen, grü-nen Wald sei ihm mein
gern und vä-ter-lich ge-sinnt im Wald, im Wald den A-bendgruß von

pp *ten.* *ten.*

Dank ge-bracht!)
sei-nem Kind.) A-ve Ma-ri-a, a-ve Ma-ri-a,

cresc. *f* *p* *pp* 3 **1. Tutti.** 2. 17

a-ve, a-ve Ma-ri- -a. 2. Er (Nacht.)

Allegretto. **Molto vivace.** **Largo.**

13 49 10 25 2

(Heimkehr.) (Elfentanz.)

№ 244. Gute Nacht an den Wald.

Larghetto. *p dol.*

1. „Gute Nacht" viel-grü-ner Wald, viel-grü-ner Wald,
2. „Gute Nacht" viel-grü-ner Wald, viel-grü-ner Wald,

f

gu-te Nacht, vielgrüner Wald! Hast ge-rauscht den ganzen
gu-te Nacht, vielgrüner Wald! Sü-ße Nacht, o de-cke

Tenor I.

p dol.

Tag, hast ge-rauscht den gan-zen Tag sel'-ge Ruh' und sü--ßen
zu, sü-ße Nacht, o de-cke zu mei-nen Wald mit dei--nen

cresc. *f*

Frieden, sei auch Frie-den dir be-schieden, wie ich ihn im Her-zen
Sternen! Ach, er rauscht in ew'-gen Fernen mir her-nieder Freud' und

p

trag', im Her-zen trag'!)
Ruh', ja Freud' und Ruh'.) Gu-te Nacht, viel-grü-ner

3 1 *p*

Wald! 3. „Gute Nacht." vielgrüner Wald, vielgrüner Wald,

p

gu-te Nacht, vielgrüner Wald! Aus dem stillen Waldre-

p *f poco accelerando*

vier, aus dem stillen Waldre-vier tret' ich auf die lauten Straßen, will mich

p ritard. *pp*

Angst und Un-ruh' fa-ßen, lie-ber Wald, komm' ich zu Dir, lie-ber

tempo I.

Wald, komm' ich zu Dir! Gu te Nacht, viel-grü-ner

6 *pp* 1 *pp* 4

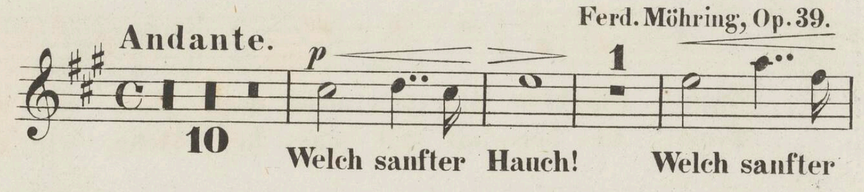
Wald! Gu-te Nacht! Gu-te Nacht!

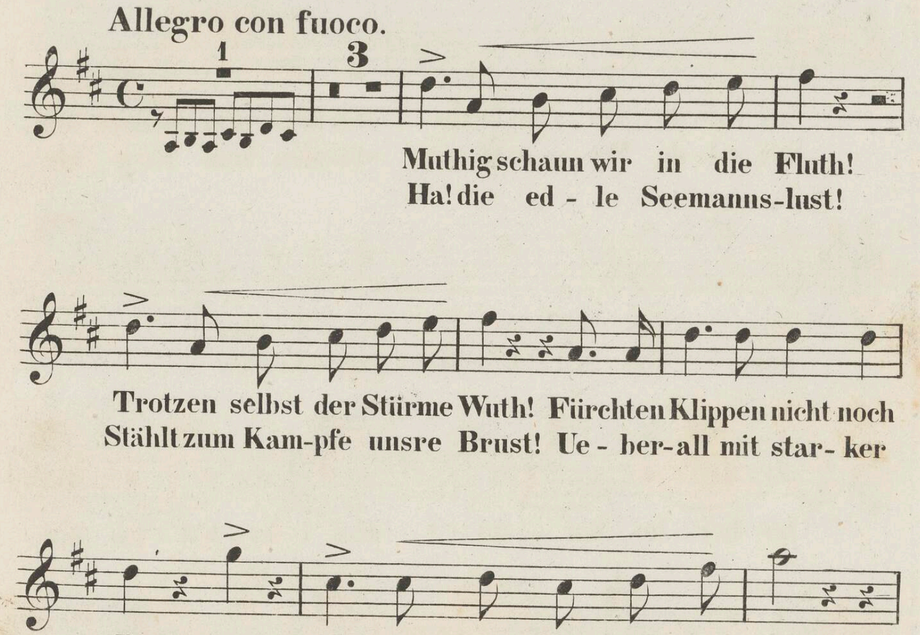
„AUF OFFNER SEE"

(Gedicht von C. Schultze.)

TENOR I.

Ferd. Möhring, Op. 39.





Muthigschaun wir in die Fluth Trotzen selbst der Stürme
Ha! die ed - le Seemannslust Stählt zum Kam-pfe unsre

Wuth! Fürchten Klip - pen nicht noch Böe, wir die
Brust! Ue - ber - all mit star - ker Wehr, wir die

Kö - ni - ge der See! Stürmen zum Kampf hin-aus
Herrscher auf dem Meer! Stürmen zum Sieg hin-aus

ins wil - de Wo - gen-braus stürmen zum Kampf hin -
ins wil - de Wo - gen-braus stürmen zum Sieg hin -

aus, ins wil - de Wo - gen - braus. Hoi -
aus, ins wil - de Wo - gen - braus.

ho hoi - ho hoi - ho__! Hoi - ho hoi - ho hoi -

ho__ hoi - ho hoi - ho hoi - - ho__ ins wil-de

wil - de Wo - gen - braus, ins wil - - - - de

Wo - - gen-braus! Hoi - ho__ hoi - ho__

__ ins wilde wilde Wo-gen - braus_____!

Moderato. Andante religioso.
Recit. Viol.
35
(*Baryton.*)
Herr der da o - - ben

wacht! schirm uns schirm uns in dunk-ler Nacht!

Herr der da o - - ben wacht! schirm uns

Solo
schirm uns schirm uns in dunk - ler Nacht!

TENOR I.

Tutti

molto cresc. *f* *p*

Hör uns du e-wi-ger Steu-er-mann! Sei un-ser Stern_

molto cresc. *f* *dim.* *ff*

_auf weiter Meeres-bahn! Führ uns mit mächtger Hand!

ff 1 *pp dolce*

führ uns mit mächtger Hand. Hin nach dem Hei-

Solo (Alt oder hoher Tenor.) *dolce* *rit.un poco*

hin nach dem Hei- - - - math-land.

Tutti *f*

math- - - - land_____ Herr der da

dim. *f.* Solo *p*

o- -ben wacht, schirm uns schirm uns, schirm uns in

Tutti *pp*

dunk-ler Nacht! Schirm uns, schirm uns schirm uns, schirm

(mit Zuversicht.) *cresc.* *mf* *f* *ff*

uns Herr der da o-ben wacht_____!

FINE.

„BORUSSIA" Preussischer Volksgesang für 4 Stimmen comp. v. SPONTINI.

Maestoso con brio.

Solo

Tenor 1. Wo ist das Volk, das kühn von That der Ty-ran-
Wie heisst das Land, wo recht Ge-richt den Stab dem
Da grünt des Loorbeers fri-sches Reis, des tapfern
Bescheid'nen Sin-nes sieht ein Mann mit Gott im
Drum Seegen ihm, der gross und recht, das Haupt vom

tr

nei den Kopf zer-trat, der Ty-ran-nei den Kopf zer-trat,
mächt'gen Frev-ler bricht, den Stab dem mächt'gen Frevler bricht wo
Krie-gers ho-her Preis, des tapfern Krie-gers ho-her Preis, nicht
Bun-de, glau-bend an, mit Gott im Bun-de glaubend an, das
kräf-ti-gen Geschlecht, das Haupt vom kräf-ti-gen Geschlecht, Gott

gross un-bezwun-gen steht es da, es ist dein
Schutz dem gu-ten Bür-ger nah, das Land es
mehr ver-lässt Vic-to-ri-a, ihr Hel-den-
Werk das dir durch ihn ge-schah, dein Kö-nig
bleibt mit sei-ner Hül-fe nah dem Kö-nig

Volk, Borus-si-a, es ist dein Volk Borus-si-a, es ist dein
heisst Borus-si-a, das Land es heisst Borus-si-a, das Land es
land Borus-si-a, ihr Heldenland Borus-si-a, ihr Helden-
ist's, Borus-si-a, dein Kö-nig ist's Borus-si-a, dein König
und Borus-si-a, dem Kö-nig und Borus-si-a, dem König

Chor.

Volk Bo-rus-si-a! Es ist dein Volk Borus-si-a, es ist dein
heisst Bo-rus-si-a! Das Land es heisst Borus-si-a, das Land es
land Bo-rus-si-a! Ihr Helden-land Borus-si-a, ihr Helden-
ist's Bo-rus-si-a! Dein König ist's Borus-si-a, dein König
und Bo-rus-si-a! Dem König und Borus-si-a, dem König

Volk Bo-rus-si-a, es ist dein Volk, Bo-rus-si-a!
heisst Bo-rus-si-a, das Land es heisst, Bo-rus-si-a!
land Bo-rus-si-a, ihr Helden-land, Bo-rus-si-a!
ist's Bo-rus-si-a, dein Kö-nig ist's, Bo-rus-si-a!
und Bo-rus-si-a, dem Kö-nig und Bo-rus-si-a!

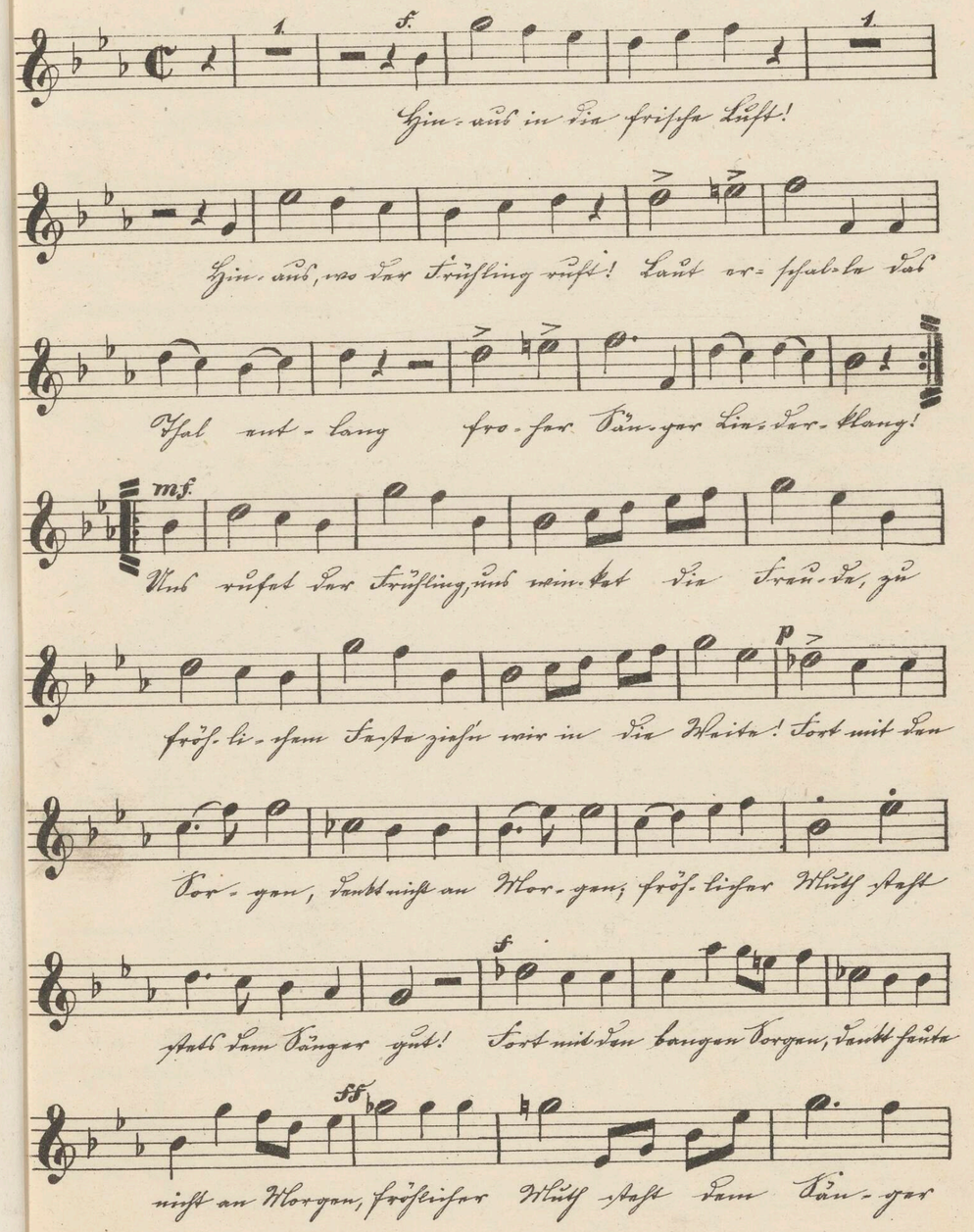
S. 1871.

Eigenthum

Tenor I.

Frühlings-Fest-Marsch.

Text u. Comp. von O.E. Becker in Würzburg.



Fine.

gut, frosser Wuhs stost dem Sänger gut! Sänger gut!

Trio. p. dolc.

La la la, süsses Kind, so gar-stosend entschlafe nicht

— des Sängers Augen sinken! Holden Traum ins Aug zu stehn,

1 p

an ist bei dem Knaben das Aller-bes-te! Für-wahr

1. p

bes-te. Ach, bald muss ich wieder stehn dem, bald dich,

f 3 p

Hol-de, wieder mir nah, dann A- de, mein Kind, bleib hold mir,

mf tr

singt! tra-la-la-la la ra-ta-ta la ra-ta-ta, la la

f ff.

tra-la-la-la la la la la tra-la-la-la la trüm. la trüm.

Da Capo al fine.

Mit besonderer Erlaubniss des Verlegers Herrn Conrad Glaser in Schleusingen aus der Sammlung „Ernst und Scherz" №193 entnommen.

DIE WILDE JAGD.

Tenore I.

Mässig bewegt. H. Bönicke. Op. 3.

dolce.

1

Ge_grüsst sei uns, ge_grüsst sei

uns, du stil_le Nacht! Du säu_selst sanf_te

sf

Ruh' in's mü_de Herz, sanfte Ruh' in's mü_de Herz,

3 cres_cen_do

und deckst mit duft'_gen Schwingen, die

f p

Flu_ren seg_nend zu, die Flu_ren seg_nend zu,

dimin. pp 1 Bewegter.

die Flu_ren seg_nend zu, seg_nend zu!

p 1

Welch' ängstlich Be_ben! Welch' düst'_re

1 f

Ne_bel! Wie zu_cken die

1

Blitze! Wie zu_cken die Blitze!

Tenore I.

p *sf* *sf*

Grause Ge_stal_ten durch_ja_gen die Luft.

ff

Huh! das ist der Höl_le Macht! Huh! das ist die wil_de Jagd!

sf 2

Hört ihr sie bel_len, die wü_then_de Meu_te?

p *sf* *cres_ _ _cen_ _do_ _ _*

Huh! wie sie heu_len und kräch_zen nach Beu_te!

f

Huh! wie sie heu_len und kräch_zen nach Beu_te!

dim. e rit. **Rasch und wild.** *ff*

Hört! Hört! Hört! Hört! „Hal_loh! Hus_

p 2 Stimmen. TUTTI. *ff*

sah!" Huh! das ist der Höl_le Macht! „Hal_loh! Hus_

p 2 Stimmen. TUTTI. *ff*

sah!" Huh! das ist die wilde Jagd! „Hal_loh! Hus_

sah! Hal_loh! Hus_sah! Noch ist es Nacht,

sf

noch währt uns'_re Macht! Stosst in's Horn! Hal_

sf

loh, hussah, hal_loh, hussah! Durch Busch und Dorn! Hal_

3

loh, hussah, halloh, hussah! Durch_sau_set die

Wäl_der, die Thä_ler, die Fel_der, durchsauset die

sf *p*

Wälder, die Thä_ler, die Fel_der! Noch ist es

*cres_ _cen_*

Nacht, noch währt unsre Macht! Noch ist es Nacht,

_ _do_ _ _ f *sempre crescendo.*
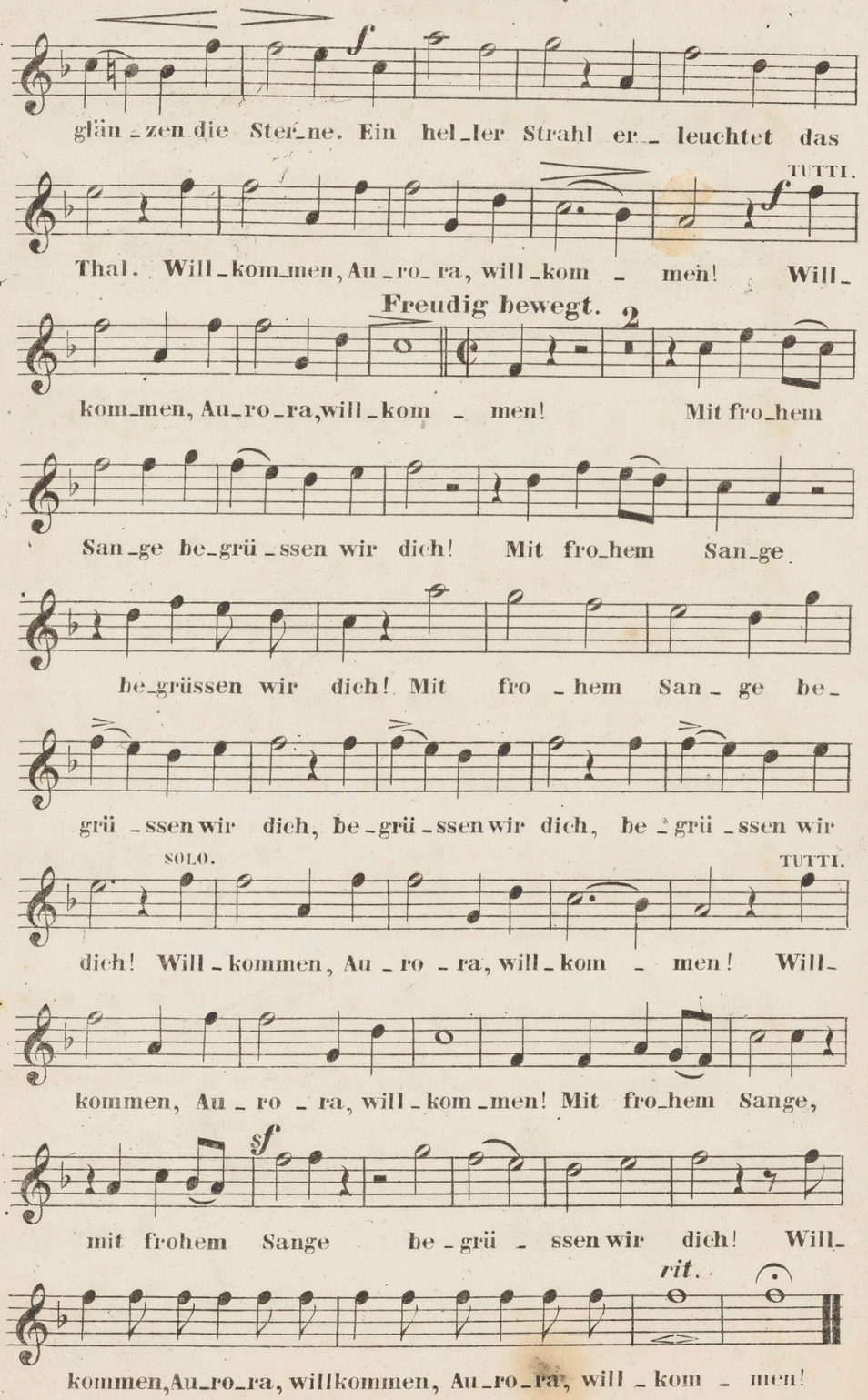
noch währt uns_re Macht! Hal_loh! Halloh! Halloh, hussah, hal_

ff Sehr ruhig. *p* SOLO.

loh, hussah, hal_loh _____!" Der Sturm ver_

hallt, es schweigt der Wald. In blau_er Fer_ne er_

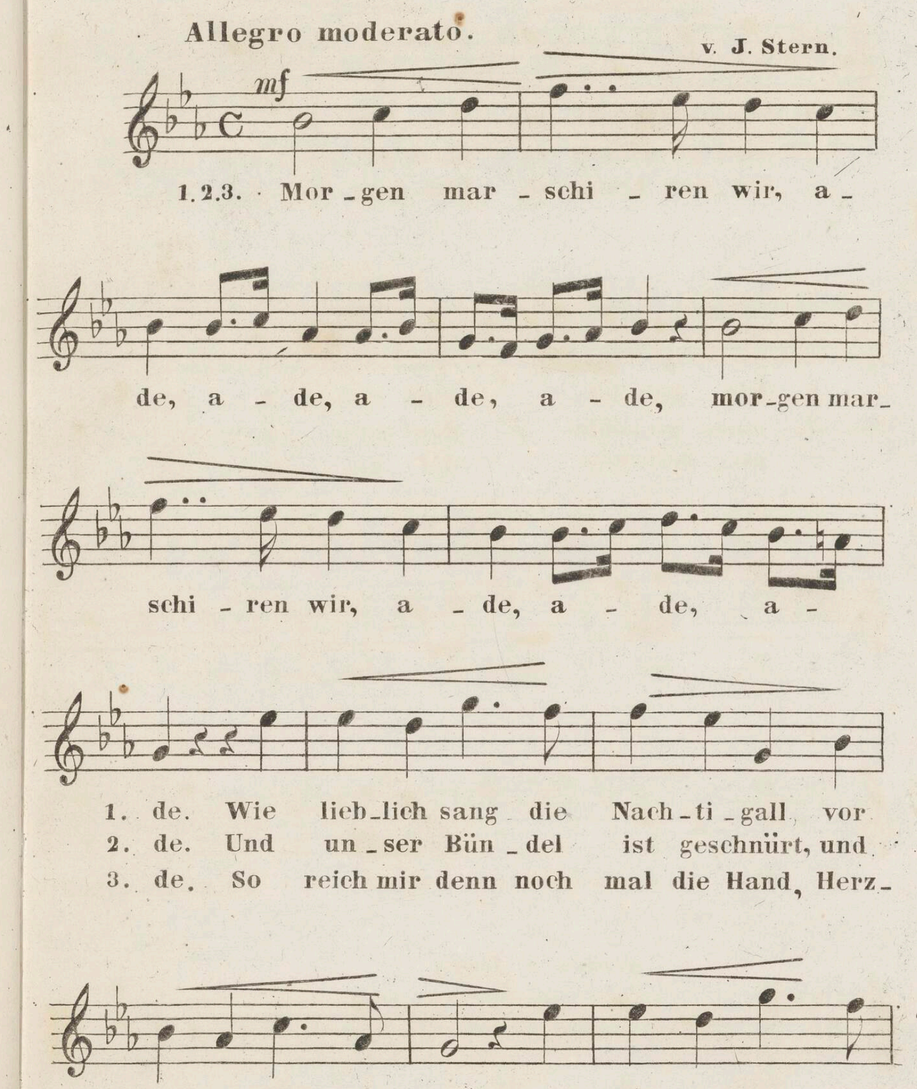
Tenore I.



SOLDATEN ABSCHIED.

Gedicht von Hoffmann von Fallersleben.

Allegro moderato. v. J. Stern.



1. Sang und Schall, das Lie_ben ist nun aus, das
2. wird ge_rührt, es muss ge_schie_den sein, es
3. fer_nes Land, so lass dein Bün_del zu, so

1. Lie_ben ist nun aus. A_de, a_
2. muss ge_schie_den sein. A_de, a_
3. lass dein Bün_del zu. A_de, a_

de, es muss ge_schie_den sein, a_

de, a_de, es muss ge_schie_den

decres e lento

sein, a_de, a_de.

Tenor I.

Frühlings-Mahnung.

Moderato. *Rich. Genée*

Mai_nu_ruf_te, Früh_lingsblän_ge zit_tern durch

Den grü_nen Wald, wenn aus tausend Kehlen Lenzgesän_ge mächtig to_sen

Und er_schallt. Lie_bes_glück und Lie_bes_wonne singt das

Vö_gelein Lie_bes_lind, wenn bei goldnem Licht der Mor_gen

er das nas_se Grün durch_zieht. Man_chen Brust, die

schwer_unter_drückt, fasst den Himmel wieder licht, wenn sie lauscht dem

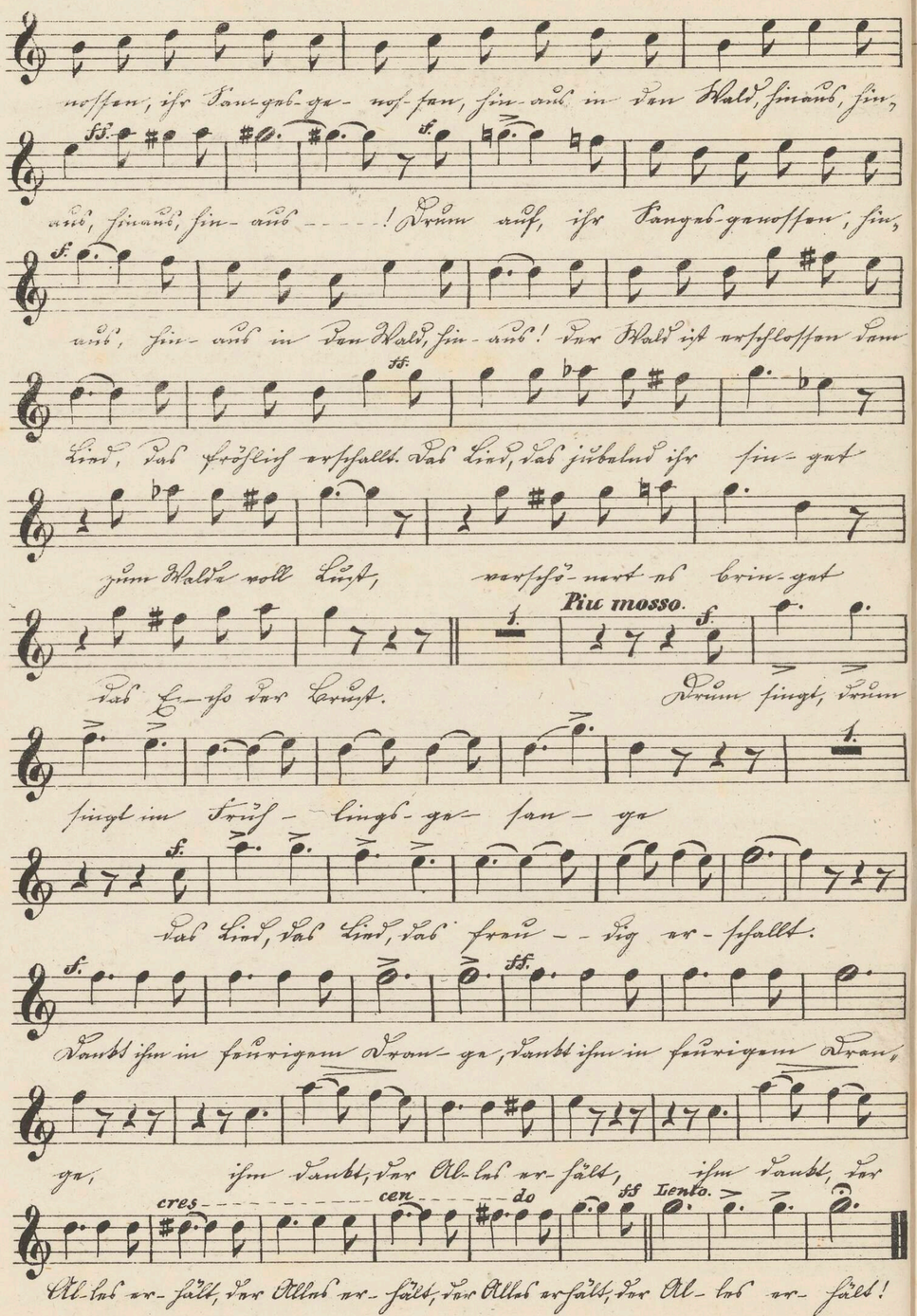
Frohes_wor_te, das aus Früh_lingsblättern spricht.

Man_chen Brust, die schwer_um_flort,

fasst den Himmel wieder licht, den Him_mel licht.

Allegro.

Drum auf, ihr Lan_ges_gar_



Mit Bewilligung des Componisten.

Der Jäger Abschied.

Alla marcia.

№ 2.

V. 1. Wer hat dich, du schöner Wald, auf - ge-baut so hoch da
V. 2. Tief die Welt ver - worren schallt, o - ben einsam Re - he
V. 3. Was wir still ge - lobt im Wald, wollen's draussen ehrlich

1. droben? Wohl den Meister will ich lo-ben, so lang' noch mein Stimm'er-
2. grasen, und wir ziehen fort und blasen, dass es tau-send-fach ver-
3. halten, e - wig bleiben treu die Al-ten, bis das letz-te Lied ver-

1. schallt! will ich lo - ben, so lang' noch mein' Stimm' er - schallt.
2. hallt_! fort und bla-sen, dass es tau-send - fach ver - hallt.
3. hallt_! treu die Al - ten, bis das letz - te Lied ver - hallt.

cresc.

1. Lebe wohl! le - be wohl! le - be wohl du
2. Lebe wohl! le - be wohl! le - be wohl du
3. Lebe wohl! le - be wohl! schirm dich Gott, du

diminu.

1. schöner Wald! lebe wohl! le - be wohl du schöner Wald!
2. schöner Wald! lebe wohl! le - be wohl du schöner Wald!
3. deutscher Wald! lebe wohl! schirm dich Gott, du deutscher Wald!

Tenore I.

GOTT, VATERLAND, LIEBE.

W. Tschirch, Op. 42.

Andante recitando.

Solo.

Blau - er Him mel wölbt sich o - ben in der Son - ne Strah - len - schein; lasst uns

Maestoso.

froh den Schöpfer lo - ben der uns schuf ihm nah zu sein! Gott, den un - ser Geist er - kannt,

f *Tutti.*

schwöret zu mit Herz und Hand, schwöret zu mit Herz und Hand! Gott, den un - ser Geist er -

f *Solo.* *ff Tutti.* *mf*

kannt, schwöret zu mit Herz und Hand, schwöret zu, schwöret zu mit Herz und Hand, schwö - ret

rit. 8 Grave. *f Tutti.*

zu mit Herz und Hand ____! Deutsche Spra - che deut - sches Land uns - rer

Solo. Allegretto con vivo.

See - len star - kes Band uns - rer See - len star - kes Band! Da zu dir mit Wort und

Wehre, Va - ter - land wir Al - le stehn: sei uns hei - lig dei - ne Eh - re, sei uns

Tutti.

hei - lig dei - ne Eh - - re! Da zu dir mit Wort und Weh - re, Va - ter - land wir Al - le

f

stehn sei uns hei - lig dei - ne Eh - re, sei uns hei - lig dei - ne Eh - - re; Siegreich soll dein Ban - ner

Solo. *ritard.*

wehn! Siegreich soll dein Ban - ner wehn! Wort und Le - ben dir zum Pfand o theu - res Va - ter -

Tutti. a tempo. *f* *f*

Dir

land, o theu - res Va - ter - land! Wort und Le - ben dir zum Pfand, Wort und Le - ben dir zum

Tenore I.

Solo. *dolce.* *Tutti.*

Dir Dir
Pfand o theu-res Va-ter-land dir, o theu-res, theu-res Va-ter-land o

theu-res, theu-res Va-ter-land, dir, o theu-res, theu-res Va- - ter-land!

Moderato. *Solo.* **Quartett.** *f*

Eh-re ihm und al-lem Schö-nen, was als schön dem Her-zen gilt doch vor

ritard.

Al-lem lasst uns krö-nen deut-scher Frau-en-lie-be Bild! deut-scher Frau-en-lie-be Bild!

Allegro con fuoco. *Tutti.*

f

Schmach dem Manne, der das Band ed-ler Frauenhuld ver-kannt, Schmach dem Manne, Schmach dem

lento.

Man-ne, der das Band ed-ler Frau-en-huld verkannt, ed-ler Frauenhuld ver-kannt Schmach, Schmach!

Maestoso. *Solo.*

Eint euch denn zu vol-len Chö-ren preist der Lie-be heil-gen Pfad! Lasst im Bru-der-bund uns

Tutti.

schwö-ren, treu zu sein in Wort und That! Eint euch denn zu vol-len Chö-ren preist der

Feierlich und mit Kraft.

Lie-be heil-gen Pfad! Lasst im Bru-der-bund uns schwö-ren, treu zu sein in Wort und That!

f *Tutti.* *Tutti.*

Schwört der Lie-be Treu-be-stand! Eh-ret Gott und Va-ter-land!

ff *Tutti.* *Tutti.*

Schwört der Lie-be Treu-be-stand! Eh-ret Gott und Va-ter-land! Schwört der Liebe Treu-be-

stand! Schwört der Lie-be Treu-be-stand! Eh-ret Gott, eh-ret Gott und Va- -ter-

Tutti. *Tutti.*

land, eh- -ret Gott, und Va-ter-land ———, und Va-ter-land!

Nachtgesang im Walde,

von Fr. Schubert, 139ter Werk.

TENORE 1mo.

Andante *con moto.*

Sei uns stets gegrüsst, o Nacht! aber doppelt hier im Wald,

wo dein Aug' verstohlner lacht, wo dein Fusstritt lei-ser hallt! Auf der

Zweig' Laubpo-ka-le giessest du dein Sil-ber aus, hängst den Mond mit sei-nem

Strahle uns als Lamp' ins Blätter-haus. Säuselnde Lüftchen sind deine Re-den,

spinnen-de Strahlen sind deine Fä-den, säuselnde Lüftchen sind deine Re-den,

spinnende Strahlen sind deine Fä-den, was nur dein Mund beschwichtigend traf ——,

senket das Aug' und sinket in Schlaf! — Säuselnde Lüftchen sind deine Re-den,

spinnende Strahlen sind deine Fä-den, säuselnde Lüftchen sind deine Re-den,

spinnende Strahlen sind deine Fä-den, was nur dein Mund beschwichtigend traf ——,

senket das Aug' und sinket in Schlaf, senket das Aug' und sinket in Schlaf! —

Und doch, es ist zum Schlafen zu schön, drum auf! und weckt mit Hörnerget ön mit

helle-rer Klän-ge Wellenschlag, was früh betäubt im Schlummer lag, auf! auf! auf!

Allegro molto vivace.

pp

Es regt in den Lauben des Waldes sich schon, die

Vöglein, sie glauben, die Nacht sei entflohn, die wandernden Re=he ver=

lie=ren sich zag; sie wähnen, es ge=he schon bald an den Tag,

cresc.

die Wi=pfel des Wal=des er=brau=sen mit Macht ___, vom

f

Quell her erschallt es, als wär' er erwacht ___! die Wipfel des Waldes er=

brausen mit Macht ___, vom Quell her erschallt es, als wär' er erwacht ___!

pp

Es regt in den Lauben des Waldes sich schon, die Vöglein, sie glauben, die

Nacht sei entflohn, die wandernden Re=he ver=lie=ren sich zag,

sie wähnen, es ge=he schon bald an den Tag; die Wipfel des Waldes er=

brausen mit Macht ___, vom Quell her erschallt es, als wär' er erwacht ___!

f

die Wi=pfel des Wal=des er=brausen mit Macht ___, vom

un poco ritard. *pp*

Quell her er=schallt es, als wär' er erwacht ___! Und

ru=fen wir im San=ge: die Nacht ist im Wal=de da=heim!

ppp

so ruft auch E=cho lange: „Sie ist im Wald' da=heim!„

mf *a tempo.* *cresc.*

D'rum sei uns doppelt hier im Wald' ge=grüsst, o hol=de, hol=de Nacht, wo

f *ff*

Al=les, was dich schön uns mahlt, uns noch weit schöner lacht, wo Alles, was dich

schön uns mahlt, uns noch weit schö=ner lacht, d'rum sei uns doppelt

decresc. *p* *mf*

hier im Wald ge=grüsst, o hol=de Nacht! d'rum sei uns

decresc. *pp*

dop=pelt hier im Wald ge=grüsst, o hol=

=de ___, hol=de ___, Nacht ___, o hol=de Nacht ___!

K Od 4°
22379



Der lange Markt.

Od 22379
40

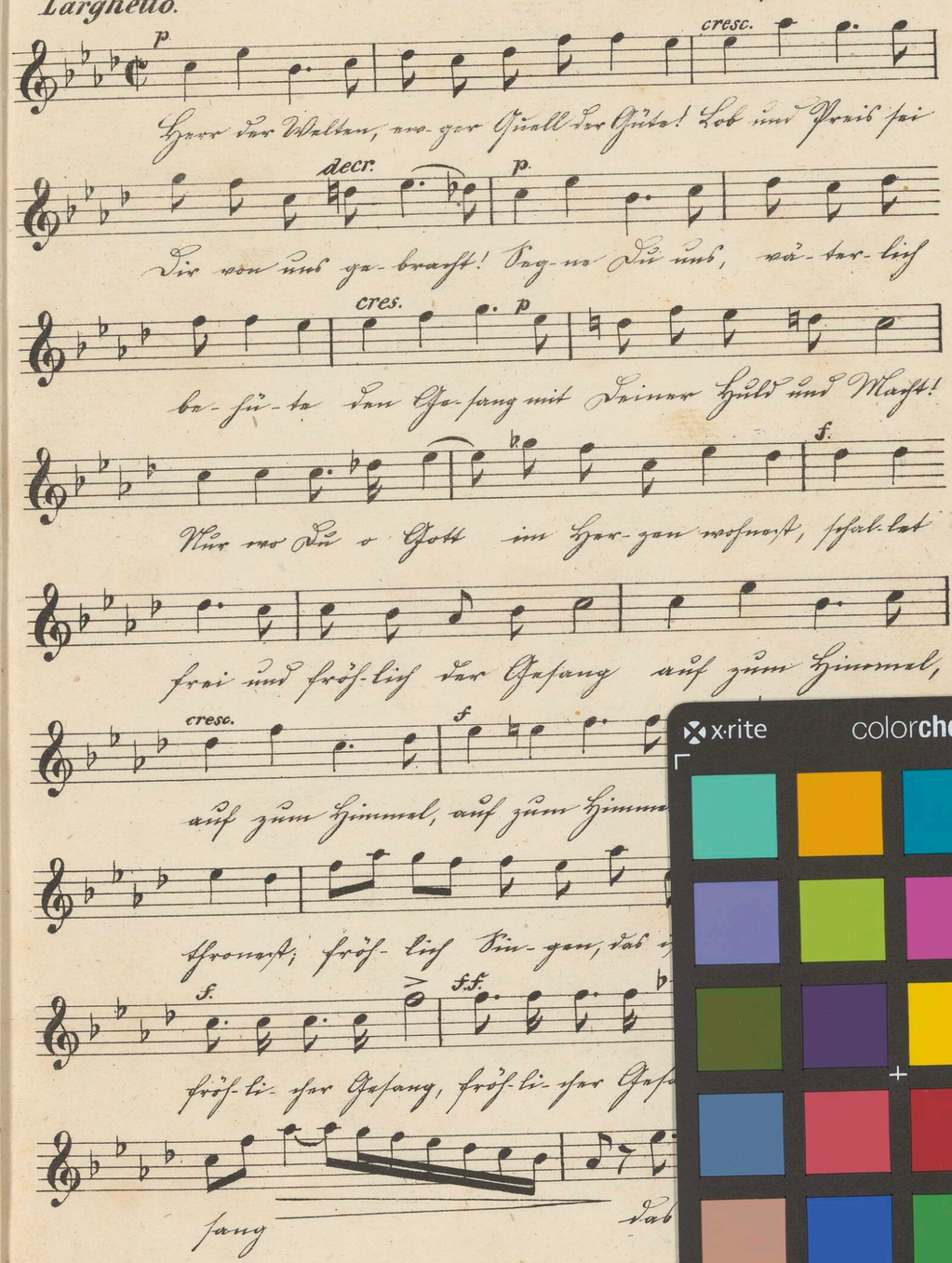
Od 40 - 575/85
N 2869066
90645
ZUR DANZIGER STADT-BIBLIOTHEK

Tenor I.

Sänger-Gebet.

Comp. v. Rich. Genée.

Larghetto.



Mit Bewilligung des Componisten